

# Berliner Zeitung

Berliner Zeitung

## Die Macherin des Festes

Von Julia Haak | 30.05.09, 00:00 Uhr

Philippa Ebéné wirkt wie jemand, der nicht gern viel von sich preisgibt. Zum Beispiel sagt sie nicht, wie alt sie ist. Nur, dass sie einen 28-jährigen Sohn hat. Das muss reichen, um ihr Alter zu schätzen. Auf der anderen Seite ergreift sie ohne Zögern die Gelegenheit, sich in der Zeitung porträtieren zu lassen. Es dient einem Zweck. Jeder soll erfahren, wer hinter dem Karneval der Kulturen steckt, dem größten Berliner Fest. Es ist eine Erfolgsgeschichte, seit 14 Jahren schon. Vier bunte Tage, zu denen jedes Jahr aufs Neue über eine Million Menschen kommen. "Jeder kennt den Karneval, aber keiner kennt die Macher", sagt Philippa Ebéné. Es ist nicht das Land Berlin, das hier eine Plattform schafft, damit sich Menschen präsentieren können aus all jenen Kulturen, die in dieser Stadt leben. Es ist die Werkstatt der Kulturen, deren Geschäftsführerin Philippa Ebéné ist. Der Karneval der Kulturen ist inzwischen eine Marke, mit der Berlin für sich wirbt. Philippa Ebéné findet das toll, "aber manchmal möchte ich rufen: guckt mal, wer das macht". Denn schließlich gibt es nicht einmal einen Haushaltstitel für die Veranstaltung. Es gibt Lottomittel und Sponsoren. Die Karnevalisten zahlen im Schnitt 9 000 Euro für ihre Wagen, Musikanlagen, Künstlergagen selbst. Die Werkstatt der Kulturen organisiert alles. Die Werkstatt ist eigentlich ein Veranstaltungsort zwischen Kreuzberg und Neukölln gelegen, für transkulturelle Projekte, für Filme, Musik, demnächst auch Tanz aus allen Kulturen dieser Welt - all jenen, die auch in Berlin zu finden sind. Es ist gerade das Schmelztiegelhafte an Berlin, das Philippa Ebéné spannend findet. Nicht unähnlich ihrem eigenen Lebensweg. In ihrer Biografie vereint sie badische Provinz und afrikanische Metropole. Aufgewachsen ist sie in Freiburg und Jaunde in Kamerun. Ihr Vater kommt aus Kamerun. Heute möchte sie weder in Freiburg leben noch in Jaunde. Sie hat Ethnologie studiert und als Schauspielerin gearbeitet, sie hat Theaterensemble geleitet und auch schon mal ein Frauenhaus für Migrantinnen. Der Werkstatt der Kulturen steht sie seit 2008 vor. Seitdem hat sich der Ort für Gastveranstaltungen zu einem Veranstalter mit eigenem Programm weiterentwickelt. Aber die größte Sache bleibt natürlich der Karneval. Auch für Philippa Ebéné. Berlin Seite 24-----Foto: Philippa Ebéné, Geschäftsführerin des Karnevals der Kulturen